

Lachen statt Baulärm machen

Abreißen und Reihenhäuser bauen, das ist der Plan für die alte Schule in der Neustadt

Seit Jahren schon bemüht sich die Circusschule Jokes um eine Lösung für ihren räumlichen Engpass. In der Gottfried-Menken-Straße steht ein altes Schulgebäude seit zwei Jahren leer.

LINKS DER WESER „Die Menschen im Stadtteil benötigen Raum für ein soziales Miteinander“, sagt der Geschäftsführer von Jokes, Dietmar Hatesuer. „Jokes braucht endlich ein eigenes Circus-Quartier, damit die über 250 Kinder und Jugendlichen, die von uns in der Neustadt wöchentlich betreut werden, sich endlich entfalten können. Wir haben lange Wartelisten und die Turnhallen in der Neustadt sind überlastet“, klagt Hatesuer.

Bei der ersten Protestveranstaltung auf der Gottfried-Menken-Straße wurde der Circusschule aus der Bevölkerung eine sehr gute Resonanz und viel Unterstützung zuteil. Den behördlichen Stellen soll nun ein Nutzungskonzept vorgelegt werden.

Die Circusschule will in der ehemaligen Aula ein Zentrum für Zirkuskünste aufbauen in dem es ein umfangreiches Angebot für Bewegung, Artistik und kulturelles Lernen gibt.

Für die anderen Teile des Schulgebäudes interessieren sich weitere soziale Einrich-



Am 5. September protestierten die Artisten der Circusschule Jokes für den Erhalt des ehemaligen Schulgeländes in der Gottfried-Menken-Straße. Foto: pv

tungen. SOS-Kinderdorf, Mütterzentrum und das Studentenwerk wollen gemeinsam mit dem Verein Neustadtleben e.V. das ehemalige Schulgelände wieder mit Leben füllen.

Hatesuer hofft auch auf die soziale Verantwortung der Wirtschaftsunternehmen in der Neustadt. „Dieses schöne Schulgelände lässt sich nur wieder herstellen, wenn finanzielle Unterstützung zu erwar-

ten ist“, da ist er sich sicher.

■ Unterstützer des Projekts und interessierte Bürger sind am 6. Oktober ab 15 Uhr eingeladen zu einem großen Fest in der Aula der Gottfried-Menken-Straße. (eb)